



Nº. 121. Donnerstag den 9. October 1834.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 1307. (2) Dr. 12327.

Verlautbarung.

Die provisorische Aufstellung eines landesfürstlichen Bezirks-Commissariates zur Verwaltung des Bezirkes Ponovitsch betreffend. — Seine Majestät haben laut herabgelangten hohen Hofkanzlei-Decrets vom 17. Mai d. J., Nr. 12503, mit allerhöchster Entschließung vom 9. des nämlichen Monats, die provisorische Aufstellung eines landesfürstlichen Bezirks-Commissariates zur Verwaltung des Bezirkes Ponovitsch zu bewilligen geruhet. — In Folge dieser allerhöchsten Entschließung werden somit alle bisher von der Herrschaft Ponovitsch administrierten politischen, Justiz-, Steuer- und Polizeigeschäfte, bezüglich auf den Bezirk Ponovitsch an das zu Meratsch im Schloße Wartenberg, unter der Benennung: provisorisches landesfürstl. Bezirks-Commissariat Ponovitsch in Wartenberg, übertragen, und es wird dieses Commissariat mit 1. November d. J. in seine volle Wirksamkeit treten. — Was in Folge hohen Gouvernial-Aufrages vom 18., Empfang 28. d. M., Nr. 18857, zur allgemeinen Kenntniß und Darnachachtung gebracht wird. — Von dem 3. 1297. (3) f. f. Kreisamt Laibach am letzten September 1834.

3. 1306. (2) Dr. 12327.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Beschaltung der provisorischen Bezirksrichtersstelle bei dem f. f. landesfürstlichen Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach's. — Durch die Besförderung des Carl Waschnitsch zum Bezirks-Commissar und Bezirksrichter bei dem landesfürstlichen Bezirks-Commissariate Ponovitsch in Wartenberg, ist die Bezirksrichtersstelle bei dem landesfürstlichen Bezirks-Commissariate Umgebung Laibach's in Erledigung gekommen, welche mit einer jährlichen Gratification von 600 fl. verbunden ist. — Diejenigen, welche diese Bedienstung zu

erhalten wünschen, wozu vorzüglich quiescirende Beamte von verkauften Staatsgütern berufen sind, haben ihre diesfäligen Gesuche bis letzten des eingehenden Monats October d. J., und zwar mittelbar durch ihre dermahlen vorgesetzten Behörden bei diesem f. f. Kreisamt einzureichen, und in solchen ihre Fähigung zu dem Amte eines Bezirksrichters, die vollkommene Kenntniß der kranischen Sprache, ihr Alter, ledigen oder verheilichten Stand, bisherrige Dienstleistung in Staats- oder Privatsdiensten, Moralität, so wie auch nachzuweisen, ob sie für das Amt eines Erminal- und Richters in schweren Polizei-Uebertretungen und Bezirks-Commissairs befähigt sind. — Uebrigens wird bemerkt, daß diese Bedienstung keinen Anspruch auf Pension oder definitive Anstellung in Staatsdiensten selbst Jenen nicht gewährt, welche bisher in solchen gestanden sind, dann daß einem quiescirenden Beamten der Quiescenten-Schalt in die bemessene Gratification eingerechnet werden wird. — f. f. Kreisamt Laibach am letzten September 1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 1297. (3)

Nr. 6851.

E d i c t.

Von dem f. f. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Jantsch, bürgerl. Lederermeisters zu Laibach, Vormundes der minderjährigen Ursula, Alois und Anna Steinmeß, als bedingt erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 12. August 1834 in der St. Peters-Vorstadt, sub Cons. Nr. 3, verstorbenen bürgerl. Weißgärtnermeister Johann Steinmeß, die Tagssitzung auf den 27. October f. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem f. f. Stadt- und Landrechte bestimmt werden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß

anmelden und rechtsgestend verthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 23. September 1834.

S. 1296. (3) Nr. 6734.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain, als Augustin Baron Joissiher Verlaßabhandlungs-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Lorenz Eberl, Curators der minderjährigen Franz Xav. Freiherrn v. Joissischen Kinder, in Folge Authorisirung des k. k. steiermarkischen Landrechts, als Obervormundschafths-Behörde, vom 8. Juli l. J., Z. 6639, dann der Frau Johanna Edlen v. Lehmann, gebornen Jois Freiin v. Edelstein, als Augustin Baron Joissischen Erben, der Verkauf des zu dem obgedachten Verlaße gehörigen, im Neustädter Kreise, Bezirke Savenstein liegenden, von der Hauptstadt Laibach 8 1/2 und von den Kreisstädten Neustadt und Eilli 4 und 3 1/2 Posten entfernten, aus 27 13/30 bis auf 8 11/20 Kaufrechtlich gemachten Rusticalhuben bestehenden, am 26. Juni 1830 über Abzug der Lassen gerichtlich auf 18733 fl. C. M. geschätzten Gutes Neudorf bewilligt, und hiezu die Tagsatzung auf den 10. November l. J., Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besitze bestimmt worden, daß bei solcher das genannte Gut nur um den Schätzungsverth und darüber werde hintangegeben werden, also ein Anbot unter der Schätzung nicht angenommen werden wird.

Die gerichtliche Schätzung des Gutes und die diesfälligen Elicitationsbedingnisse können sowohl in der dieslandrechtlichen Registratur, als auch bei dem Curator Dr. Eberl, und dem Bevollmächtigten der Frau Mitterbinn, Dr. Wurzbach hier, in Grätz aber bei Joseph Höhn, ständischen Liquidator, als Mitvormund der minderjährigen Franz Xav. Freiherrn v. Joissischen Kinder eingesehen werden.

Laibach am 20. September 1834.

Vermischte Verlautbarungen.
S. 1303. (2) Nr. 1750.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es habe Franz Skender von Brod, als Bevollmächtigter des Gregor Strnáž von daselbst, wieder die unbekannten Mathias Ossol'schen Erben in Glausklaus. Klage auf Zahlung der aus dem Schuldschein vom 20. November 1818, et intab. 20. März 1825 angesprochenen 30 fl. C. M. c. s. c. angebracht, und um gerechte richterliche Hüfe angesucht, und es ist die Tagsatzung zur Verhandlung dieses Streitgegenstandes auf den 23. December d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt worden. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes dieser Erben unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sein dürften, hat auf Gefahrt und Kosten derselben den Herrn Joseph Büttner, Bevollmächtigten in Kostel, als Curator absentium aufgestellt, mit dem die angebrachte Rechtsache nach der für diese Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die obigen Erben werden demnach dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe in Händen zu lassen, oder aber sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachstellt zu machen, und übrigens alle ordnungsmäßigen Schritte einzuleiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verläumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 24. Juni 1834.

S. 1309. (2)

Nr. 596.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. März 1834 mit Hinterlassung eines schriftlichen Testaments verstorbenen Joseph Laurin, gewesenen Kaischler zu Kossitschou, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermögen, oder zu solchen wos schulden, haben zu der diehfalls vor diesem Bezirksgerichte auf den 29. October d. J., Nachmittag 3 Uhr, angeordneten Liquidations-Tagsatzung und Verloßberichtigung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens die Erstern die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst beizumessen haben, die Letztern aber sogleich im ordentlichen Rechtswege angegangen werden würden.

Bezirksgericht Kreutberg am 1. August 1834.

S. 1313. (2)

Literarische Kunst, Musikalien- und Leihbibliothek-Anzeige.

Bei L. Paternölli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, sind nebst den meisten in den hiesigen, Grazer und Wiener Zeitungen von andern Handlungen angezeigten Büchern, Musikalien &c. auch folgende Neuigkeiten zu haben:

Dr. Eble, Handbuch für angehende Aerzte. 2 Bände. 1834. Preis 4 fl. 30 kr.

Emmy . . . Märzveilchen (Gedichte) 2. Band. 1834. br. 1 fl.

Haus- und Taschenkalender für 1835, zu billigsten Preisen.

Hauptmomente der Geschichte der vorzüglichsten Staaten und Völker von 1800 bis 1833. Ein Lesebuch für die gebildeten Stände. 1834. br. 1 fl.

Friedl, Geschichte des osmanischen Volkes. Erstes Bändchen. 1834. br. 1 fl. 8 kr.

Leibitzer, Börsten-Wiehs und Ge-
flügel-Zucht. 1834. br. 1 fl.
Müller, Theater-Anekdoten. Erstes
Heft. 1834. br. 16 kr.
Merk, der Glanz des Thrones. 1834.
36 kr.
Rößler, Soltan der Kühne. 1834.
br. 1 fl. 8 kr.
Classiker, Sprachlehren, Wörter-
bücher, Gebeths- und Erbauungsbücher, so
wie viele Lehr- und Hülfssbücher in den al-
ten und neueren Sprachen zu den wohlfeil-
sten Preisen für die P. T. Herren Studen-
ten. Jedes nicht vorrathige Werk wird auf
Verlangen neu oder antiquarisch
auch bestellt und zu dem Originalpreise ge-
liefert.

Wiener Musik-Pfennig-Magazin
für das Piano-Forte, Nr. 40 — 43; der
Pränumerationspreis ist immer noch 4 fl.
30 kr. für 52 Nummern.

Vom 1. November an erscheint in Grätz
das musikalische Heller-Magazin
für das Piano-Forte in 52 Bögen (also alle
acht Tage ein Bogen) und wird mit 3 fl. 28 kr.
für den ersten Jahrgang Pränumeration ange-
nommen; eine nähere Anzeige darüber ist in
meiner Kunsthändlung einzusehen.

Czerny, Pfennig-Variationen für
das Piano-Forte.

Dohauer, 6 Rondino für Violon-
cello und das Piano-Forte 1 fl. 15 kr.

Spontini, Ouvert. zu Ferd. Cortez,
für das Piano-Forte zu acht Händen.

Donizetti, Oper Anna Bolena für
das Piano-Forte zu vier Händen 10 fl.

Strauß'sche Tanz-Musik, alles Er-
schienene sowohl für das Piano-Forte, als
arrangirt für Gitarre, Flöte und für meh-
rere Streich-Instrumente, so wie für das
ganze Orchester.

Nebstdem viele andere in- und aus-
ländische Musikalien, lithographirte Gegen-
stände, Landkarten, Atlasse, Bilder, Turf-
muster, Gesellschaftsspiele, Wiener Spielkar-
ten, elegante Kunstdruck-Arbeiten, auch mit
Glasmalerei, Heiligen-Bilder in Pocketen zur
Auswahl von 10 kr. bis zu 10 fl. das 100
Stück, sich eignend zu Geschenken, besonders
bei der Christenlehre; Zeichenblätter nebst al-
len möglichen Zeichen-, Malier- und Schreibe-
Requisiten, als: Reißzeuge, Dinte, Tinten-
pulver, elastische Rechentafeln, Schreibhecken
mit und ohne Vorschriften, Brief-

papier mit Vignetten, auch mit der Ansicht
von Leibniz, gemahlte Kränze, Visitenkarten,
Billetten aller Art, Wäschbüchel, Küchenbücher,
Handlungsbücher und Hausprotocole etc. so
wie ein Lager des echten kölnischen Wiener,
Gräzer und drei Grazien-Wassers nebst dem
berühmten Manno'schen Rauchtabackwasser,
dann S. Römers neue Jündividibus, Reis-
schwämchen und Lichtzünder, nebst vielen an-
dern Artikeln des Kunsthändels, als eingefasste
Bilder etc.

So eben hat auch die Presse verlassen
das dritte Verzeichniß der Bücher,
welche in der hiesigen öffentlichen Leihbi-
bliothek des L. Paternossi neu hinzuge-
kommen sind, es kostet geheftet 10 kr.

Bei der herannahenden günstigen Lectür-
zeit empfiehlt Ankündiger seine seit 11 Monas-
ten eröffnete Leihbibliothek den verehrten Be-
wohnern der Stadt sowohl, als der Provinz
Krain zur geneigten Theilnahme, um so mehr,
da das kaum entstandene gemeinnützige Sta-
bissement bereits 4356 Bände zur beliebti-
gen Wahl für die Theilnehmenden zählt, wor-
unter Werke aus jedem Fach der Literatur
und Wissenschaft, darunter sehr viele gute
Theater- und Unterhaltungsschriften in deut-
scher und den übrigen beliebten fremden Spra-
chen. Auch die Lesegebühren und sonstigen Be-
dingungen sind so billig gestellt, daß keine an-
dere Leihbibliothek der öster. Kaiserstaaten selbe
so niedrig stellte, dadurch hofft der Inhaber
den Wunschen des Publicums Krain's nach
Möglichkeit zu entsprechen, und bittet ergebenst
in seinen beiden Handlungen eine gedruckte
literarische Anzeige darüber abnehmen zu las-
sen, und ihn in seinen Unternehmungen durch
Aufträge im Buch- und Kunsthändel, und
Theilnahme an der Leihbibliothek gnädigst zu
unterstützen.

In obiger Handlung wird auch ein geeig-
neter Lehrling oder Practicant aufgenommen.

B. 1314. (2)

Mit dem 1. November s. J., ist in
der St. Peters-Vorstadt, im Hause Nr. 11,
im ersten Stocke eine Wohnung, bestehend
aus drei schön ausgemalten Zimmern, mit
der Aussicht auf die Gasse, einem Cabinet, einer
lichten Küche, einer Speisekammer, ei-
nem Keller, einer Hölzlege und einem ge-
räumigen Boden, zu vermieten. Nähere
Auskunft ertheilt der Hauseigentümer in
Nr. 12.

Mittwoch

den 15. October d. J.,

wird die Ziehung der äußerst vortheilhaftesten Lotterie
des schönen Hôtels Nr. 8, in Marienbad in Böhmen,

wofür eine Ablösungssumme von fl. 100,000 W. W. angeboten wird,
bestimmt vorgenommen werden.

Diese für das spielende Publicum ausgezeichnet günstig gestellte Lotterie enthält

13,296 Geld-Treffer von fl. 100,000,
10,000, 5000, 1000, 500, 250, 200, 100 sc.
im Betrage von 225,000 Gulden W. W.,
und hat nur 70,500 verkaufliche Lose,

wodurch sich ein ungewöhnlich vortheilhaftes Verhältniß der Gewinne zur Losanzahl ergibt, welches der Einsicht der verehrlichen Theilnehmer nicht entgehen wird.

Die 12,000 blauen Gratis-Gewinnlose, wovon jedes einen sichern Gewinn machen muß, haben für sich insbesondere

119 prämien von fl. 5000, 1000, 500, 250 sc. W. W.,
und spielen außerdem auf sämmtliche Haupt- und Nebentreffer mit.

Die blauen Gratis-Gewinnlose sind bereits seit geraumer Zeit bei dem unterzeichneten Großhandlungshause gänzlich vergriffen.

Bei Abnahme von 5 Losen wird ein gewöhnliches Los unentgeltlich verabfolgt.

Das Los kostet 4 fl. C. M.

Wien den 1. September 1854.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Lose dieser Lotterie sind bei Ferd. Jof. Schmidt am Kongressplatz beim Mohren im Verschleißgewölbe zu haben.

Gubernial - Verlautbarungen.

3. 1319. (1) Nr. 20332.
Concurs - Ausschreibung.

Seine k. k. Majestät haben mit aller höchster an die Studien-Hof-Commission herab geslangten Entschließung vom 14. August d. J., die Stabilisirung der bisher provisorischen Lehrkanzel der windischen Sprache, an der Universität in Grätz, mit einem jährlichen Gehalte von vierhundert Gulden C. M. aus der Domestical-Tasse der Stände von Steiermark a. g. auszusprechen geruht. — Es wird daher in Folge des hohen Studien Hof-Commissions-Decretes vom 8. d. M., B. 5062, zur definitiven Besetzung dieser Lehrkanzel des Concurs an der Universität zu Wien und Grätz, und an dem Lyceum zu Laibach am 18. December d. J. abgehalten. — Es haben sich sonach diejenigen Individuen, welche sich dem diesfälligen Concuse in Laibach unterziehen wollen, rechtzeitig bei dem Directorate der philosophischen Studien am Laibacher Lyceum zu melden, und zugleich die diesfälligen Comptenzgesuche zu überreichen. — Vom f. k. illyr. Gubernium. Laibach den 25. September 1834.

Joseph Freiherr v. Flöding,
f. k. Gubernial Secretär.

Kreisamtliche Verlautbarungen.

3. 1321. (1) Nr. 12459.

Kundmachung.

Die hohe Landesstelle hat mit Decret vom 23. v. r. f. Eichalt 2. d. M., B. 20412, wegen Lieferung der für die Fabrik und den Haushalt im hiesigen k. k. Provinzial-Bezirks- hause pro 1834/35 benötigenden Materialien eine Minuendo-Licitation anzubringen beschieden. — Es wird daher diese Licitation am 14. d. M. um 9 Uhr Vormittags bei diesem Kreisamte abgehalten werden. — Hieron werden die Lieferungslustigen mit dem Besothe in die Kenntniß gesetzt, daß der beiläufige Bedarf in nachfolgenden Material-Artikeln besteht, als: 52 Pfund Baumöhl für die Kirche; 16 Pf. 113 pfündige Wachskerzen; 4 Centen Baumöhl zur Haussbeleuchtung; 2 Centen, 30 Pf. Leinöhl; 84 Pf. gegossen Unschlitt- kerzen; 4 Centen, 50 Pf. ordinären Unschlitt- kerzen; 150 Centen Kornstroh; 80 Pfund ordinärer Seife; 6 Pf. baumwollenen Lampen- docht; 30 Stück Wasserschäffer von Holz; 2 Stück. große Sechselfödungen; 2 Stück Schöpf- sechler; 20 Stück erdene Wasserkrüge großer

Gattung mit Deckel; 24 Stück kleine Trink- krügel; 580 Stück birkene Rehrbesen; 264 Säcke Sägiváne; 240 Stück große hölzerne Reife, 10 Stück pr. Buschen; 300 Stück kleine hölzerne Reife; 30 Stück lange hölzerne Reife größter Gattung; 800 Buschen Wachholderholz; 20 Pf. Sharpie. — R. R. Kreissamt Laibach am 3. October 1834.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1324. (1) Nr. 87061/487. II.
ad Nr. 14630.

Kundmachung.

Der am 30. September d. J., bei dem f. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Adelsberg vorgenommene Versteigerungsversuch zur Verpachtung des Bezuges der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von Wein, Branntwein und Fleisch, in dem politischen Bezirke Adelsberg für das Verwaltungsjahr 1835 und rücksichtlich 1836 und 1837 ist ohne günstigen Erfolg geblieben. — Es wird demnach diesfalls ein zweiter Versteigerungsversuch am 17. October d. J., Vormittags bei dem genannten Verzehrungs-Steuer-Commissariate gepflogen werden. — Dies wird zur allgemeinen Kenntniß mit dem Beduten gebracht, daß bei dieser Versteigerung das gemischte Verfahren durch Annahme mündlicher und schriftlicher Offerte nach den Bestimmungen des hohen Gubernial-Circulars vom 26. Juni d. J., B. 9795, statt haben, und daß der Ausschusspreis auf ein Jahr für den Wein mit 6346 fl.; für den Branntwein mit 356 fl., und für das Fleisch mit 969 fl. angenommen werden wird. — Die allgemeinen Versteigerungsbedingungen können bei allen f. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungen und f. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten in Illyrien und im Küstenlande eingesehen werden. — Von der f. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Görz am 3. October 1834.

3. 1323. (1) Nr. 14633.VIII.

Kundmachung.

Die f. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach bringt mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung der wohlhablichen f. k. Cameral-Gefällein-Verwaltung vom 22. Juli l. J., B. 12282, zur öffentlichen Kenntniß, daß rücksichtlich der Verpachtung der Weg- und Brückenmauth in der Station Tressen für das Verwaltungsjahr 1835, am 22. October l. J.,

Vormittags, bei der sloblichen Bezirksobrigkeit Treffen, eine neuerliche Versteigerung abgehalten, und hiebei der Bezug dieses Gefälls um den Pachtbetrag von 955 fl. ausgerufen werden wird. Wo zu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 6. October 1834.

S. 1322. (1) Nr. 14472. VIII.

K u n d m a c h u n g .

Die k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach bringt mit Bezug auf die allgemeine Kundmachung der wohlloblichen k. k. Cameral-Gefallen-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1834,

S. 1325. (1) Nr. 14632. VI.

K u n d m a c h u n g .

Dritte Versteigerung.

Von der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach wird bekannt gemacht, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer von den nachbenannten Steueroberjecten in den unten angeführten Steuergemeinden auf das Verwaltungsjahr 1835, oder auch unter Vorbehalt der wechselseitigen Vertragsaufkündigung vor Ablauf eines jeden Pachtjahres, auf die Dauer der weiteren Verwaltungsjahre 1836

3. 12282/3031 W., zur öffentlichen Kenntniß, daß für den Bezug der Weg- und Brückenmauth zu Munkendorf, dann der Wegmauth zu Landsträß, Neustädter Kreises, im Verwaltungsjahre 1835, eine vierte Pachtversteigerung auf den 16. October 1. T., bei der Bezirksobrigkeit Landsträß, und zwar: Vormittags, rücksichtlich der Station Munkendorf, und Nachmittags rücksichtlich der Station Landsträß abgehalten werden wird, wo zu Pachtlustige eingeladen werden. — Laibach am 4. October 1834.

und 1837 versteigerungsweise in Pacht ausgeschlossen, und die diesfällige mündliche Versteigerung, bei welcher auch die nach der hohen Gubernial-Currende vom 26. Juni 1834, 3. 9795/1523, 4ten Absatz, verfaßten und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerten überreicht werden können, wenn es die Pachtlustigen nicht vorziehen, solche schon vor dem Tage der mündlichen Versteigerung dem k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariate in Neustadt zu übergeben, an den nachbenannten Tagen und Orten werde abgehalten werden.

Für die Hauptgemeinde	Im Bezirke	Am	Ausrufpreis für								
			Bei der slobl. Bezirksobrig.keit zu	gebrann- te geistige Getränke	Wein, Weinmost und Maische, dann Obstmost	Fleisch	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Landsträß St. Barthelma Tschatesch	Landsträß dto. dto.	21. October 1834 Vormittags	Bei dem k. k. Verzehr. Steuer-Commissariate zu Neustadt	{ 28	—	2040	—	510	—		

Anmerkung. Mit Ausnahme der Verzehrungs-Steuer von Branntwein und Fleisch in der Hauptgemeinde Landsträß.

Den zehnten Theil dieser Ausrufpreise haben die mündlichen Licitanten vor der Versteigerung als Badium zu erlegen; die schriftlichen Offerten aber würden, wenn sie nicht mit dem 10 procentigen Badium belegt sind, unberücksichtigt bleiben müssen. — Uebrigens

können die sämtlichen Pachtbedingnisse sowohl bei dieser Cameral-Bezirks-Verwaltung als bei den unterstehenden k. k. Verzehrungs-Steuer-Commissariaten eingesehen werden. — K. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 6. October 1834.

Vermischte Verlautbarungen.
S. 1320. (1) ad Num. 929.

G d i c t.

Bon dem Bezirkgerichte Senoseisch wird hiesmit kund gemacht: Es sei auf Ansuchen des Jo-

seph Feritsch von Prewald, mit Bescheid von heute, Nr. 929, in die executive Teilstietung der dem Jacob Ossanna von Prewald gehörigen, der Herrschaft Prewald, sub 1. v. Nr. 9 jinsbaten, gerichtlich auf 2145 fl. G. M. geschätzten, zu Prewald liegenden

114 Hube, wegen aus dem Urtheile, ddo. 4. Juni 1833, Z. 523, schuldigen 240 fl. sammt Zinsen, Gerichts- und Einzwingungskosten gewilligt worden. Da hiezu drei Termine, als: auf den 20. October, 17. November und 22. December d. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr im Orte Prewald mit dem Urhange festgesetzt wurden, daß, falls diese 114 Hube bei der ersten oder zweiten Heilbietung nicht wenigstens um den Schätzungsverhältnis an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde, so werden die Kaufflüttigen eingeladen, an den erstgedachten Tagen zu erscheinen, und siehet es Jeder-mann frei, die diesfälligen Vicitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzlei einzusenden.

Bezirksgericht Senosetsch am 19. August 1834.

S. 1317. (1)

J. Nr. 441.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponovitsch wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen der Anna Obreska, gebornen Kontchar von Unterhöttisch, wider Martin Kontchar, Grundbesitzer ebendort, wegen an älterlicher Auffertigung schuldigen 100 fl. M. M. nebst Bettgewand und Hochzeitskleid pr. 15 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Heilbietung seiner dem lobl. Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 38 1/2 unterthänigen halben Kaufrechts-hube ohne Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der, der loblischen Kreisfassen-Administration Laibach, sub Nr. 551174, unterstehenden Ganzhube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einigen Fahrtissen, Rüstungen und Stücke Vieh gewilligt. Da nun nur Vornahme derselben die Loslösung auf den 23. August, 27. September und 30. October d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten zu Unterhöttisch mit dem Beisaze, daß, falls eine oder die andere, oder ein sonstiger Gegenstand bei der ersten oder zweiten Vicitation um oder über die Schätzung nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, bestimmt wird, werden die Labulargläubiger und Kaufflüttigen zur zahlreichen Erscheinung biemit eingeladen, welche die Schätzungen und Vicitationsbedingnisse täglich in den vormittägigen Umtastungen hier einsehen können.

Bezirksgericht Ponovitsch am 16. Juli 1834.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Vicitation ist kein Anbot geschehen.

(L. S.)

Dr. Pfefferer, m. p.

S. 1316. (2)

J. Nr. 2745.

G d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt haben über Ansuchen der Frau Constantia Schrott und ihres als grossjährig erklärtens Sohnes Herrn Constantin Schrott von Neustadt, als bedingt ebbeklärte Erben, nach dem zu Neustadt am 9. September d. J. verstorbene Herrn Caspar Johann Schrott, gewesenen Stadtrichters und Apothekers althier, alle Jene, welche an diesen Verlust irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, mit ihren Rechtsbehelfen, und Jene, wel-

che zu solchem schulden, zu der diesfälligen auf den 31. October d. J., Vormittags um 9 Uhr ausgeschriebenen Liquidations-Loslösung so gewiß zu erscheinen, als sich widrigens die Estern die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben, die Estern aber sogleich im ordentlichen Rechtswege belangt werden würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 1. October 1834.

S. 1311. (2)

J. Nr. 106.

Heilbietungs-Edict.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution zu Laibach, als Real-Instanz, wird bekannt gemacht, daß über Ersuchschreiben des lobl. k. k. Bezirksgerichts der Staatsherrschaft Lask, ddo. 23. Juli 1834, Z. 1405, welches die öffentliche Heilbietung der in Obereslern bestindlichen Werks = Anttheile, und zwar: — 1.) des Schmelz- und Hammeranttheiles, Dienstag der dritten Reihenwoche, geschäzt auf 130 fl.; 2.) des Schmelz- und Hammeranttheiles, Samstag der dritten Reihenwoche, geschäzt auf 130 fl.; 3.) des Schmelz- und Hammeranttheiles, Freitag der fünften Reihenwoche, geschäzt auf 130 fl.; 4.) des Schmelz- und Hammeranttheiles, Mittwoch der sechsten Reihenwoche, geschäzt auf 130 fl.; 5.) des Erzkellers, Nr. 11, geschäzt auf 60 fl.; 6.) der Roheisenhütte, Nr. 12, geschäzt auf 40 fl.; 7.) der Roheisenhütte, Nr. 48, geschäzt auf 25 fl.; 8.) des Kohlbarens, Nr. 9, geschäzt auf 34 fl.; 9.) des Kohlbarens, Nr. 31, geschäzt auf 50 fl.; 10.) des Kohlbarens, Nr. 46, geschäzt auf 52 fl.; und 11.) des Kohlbarens, Nr. 47, geschäzt auf 20 fl.; im Wege der Execution bewilligt hat, für die diesfällige Versteigerung drei Termine, und zwar: für den ersten der dritte September, für den zweiten der dritte October, und für den dritten der dritte November 1834, mit dem Beisaze bestimmt wurden, daß, wenn diese Werks-Entitäten, welche abgesondert feilgeboten werden, weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden. Die Kaufflüttigen haben demnach an den gedachten Tagen, früh um 10 Uhr, in diebstälicher Kanzlei zu erscheinen, alwo mittlerweile die Kaufsbedingnisse einzusehen sind. — Laibach am 27. Juli 1834.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Heilbietung wurde kein Anbot gemacht.

3. 1318. (1)

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich einem achtungswürdigen Publicum zum Privatunterrichte in freier Handzeichnung und Mahlerei aller Art, dann zu Aufträgen auf Originals- gemählde, Portraits, Schilder und Copien, sowohl in Wasser- als Oehlfarbe, weiters zur Reparatur alter verloshener Gemählde und Kirchenbilder um die billigsten Preise und zur schnellsten Bedienung.

Ueber sonstig gefällige Anfragen wird Herr Jacob Fr. Mohr, Vorsteher des Handlungsinstitutes, in welchem der Gefertigte als Zeichenlehrer angestellt ist, und Herr Ferd. Jos. Schmidt, bürgerl. Handelsmann, Auskünfte zu geben die Güte haben.

Laibach am 7. October 1834.

Franz Kurz v. Goldenstein,
acad. Maler, wohnhaft am Platze, Nr.
8, im dritten Stocke.

3. 1161. (3)

Verlautbarung.

Die Prüfung der Candidaten für die Erwerbung des Befugniß-Beugnisses zum Privat-Unterrichte in den Grammatical-Clasen des Gymnasiums wird am 23. und 24. October 1834 an den Gymnasien zu Laibach und Klagenfurt vorgenommen werden. Diejenigen, welche das benannte Befugniß-Beugniß zu erhalten wünschen, haben sich bei dem Präfekte des Gymnasiums, wo sie ihre Prüfung zu machen gedenken, vorläufig zu melden, und sich über die im Inlande absolvierten philosophischen Studien, insbesondere über die Erziehungskunde, wie auch mit einem Beugniß über die Moralität ihres Lebenswandels auszuweisen.

Laibach am 6. September 1834.

3. 1252. (3)

Ganz neue Silhouetten-Maler.

Sehr fein auf Glas radirt, im weißen Grund, in geschickvolle Rahmen gefaßt und äußerst ähnlich, das Stück 2 fl. C. M.

Unterzeichneter ist zu jeder Stunde des Tages sowohl als Abends bei Licht bereit, in den respect. Wohnungen Abrisse zu nehmen, und kann versichern, daß man höchstens eine Minute dabei zu sien braucht.

Fertige Silhouetten liegen immer zur gefälligen Ansicht bereit in seinem Logis, deutsche Gasse, Nr. 176, zten Stock.

Franz Öttinger.

3. 1315. (2)

Machträchtliche Berichtigung.

Von dem Ortsgerichte Purgstall, im Eller Kreise, zunächst der Poststation Fronz, wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß die mit dem diehämlichen Edict vom 26. September 1834, auf den 26. October l. J. ausgeschriebene Verhandlung zur Anmeldung der Verlassesgläubiger und Schuldner, nach dem unter dieser Jurisdiction verstorbenen Unterthan und Krämer Gregor Masius insgemein Jessich, von St. Georgen bei Eschbör, irrig auf den 26. October l. J. ausgehrieben worden sei, sondern daß mit Bezug auf das eingangswähnte Edict, und bei Vermeidung der darin ausgedrückten Folgen diese Verhandlung am 27. October l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Ortsgerichte in der Amtskanzlei zu Purgstall nächst Franz Statt finden werde.

Ortsgericht Purgstall am 3. October 1834.

In

J. A. Edlen v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr. 221, ist zu haben:

Dr. Fr. Wilh. Lippich

Topographie
der
k. k. Provinzial-Hauptstadt Laibach,
in

Bezug auf Natur- und Heilkunde, Medicinalordnung und Biostatik,

dritte und letzte Lieferung 48 kr.

Auch sind daselbst noch compl. Exemplare à 3 fl. zu haben.

Auch ist allda gleichfalls zu haben: Treitschke, Friedrich, Hülfsbuch für Schmetterlingssampler. Systematische Seelung, Naturgeschichte, Jagd, künstliche Sucht und Aufbewahrung der Schmetterlinge. Beschreibendes Verzeichniß der meisten deutschen, und kürzere Erwähnung der fremden Arten. Mit vier ausgemahlten Kupferstafeln, sauber gebunden. 8. 4 fl.

Fleckels, Leopold, der ärztliche Wegweiser nach den vorzüglichsten Heilquellen und Gesundbrunnen des österreichischen Kaiserstaates. Monographische Skizzen für Aerzte, Heilbedürftige und Freunde der Vaterlandskunde. 8. 1 fl. 36 kr.

Herz, Joseph Maximilian, Practische Anleitung zum seelsorglichen Privatunterricht. 8. 45 kr.